

Philipp-Universität
Marburg (Lahn)
- 8. AUG. 1942
Nr. Anl.

181
Hryckunille 130
b. Billingen (Waldeck)
8. August 42.

Magnifizenz!

M. danke bestens für Ihr Schreiben vom 3. D. Mts —. Mit dem sog. Einsatz der Letterwissenschaften habe ich schon Erfahrungen gesammelt. Beim ersten Mal war mein Thema nicht geeignet, beim zweiten Mal kam die ganze Veranstaltung nicht zu Stande. Trotzdem will ich es ein drittes Mal versuchen. Freilich kann ich nichts Neues vorbereiten, u. ich müßte Sie bitten, mit dem Vorlieb zu kommen, was gerade aus meiner gegenwärtigen Forschung sich bis zum Tagungstermin ergeben kann. Thema: Der Zaun als Leitgegenstand germanischen Denkens — Oder: Die Hegung im germanischen Denken. Sie schreiben nichts davon, ob die Vorträge veröffentlicht werden sollen. Ich nehme also an, daß das nicht geplant ist. Falls der Fall, daß es doch beabsichtigt ist, muß ich gleich erklären, daß ich weder für die Veröffentlichung überhaupt noch für die Alleinveröffentlichung Ihnen verbindende Zusagen machen kann.

Mit besten Grüßen + Heil Hitler!

Ihr
sehr ergebener
Fritz.